

Gerecht, innovativ und leistungsstark:

Hessische Steuerverwaltung legt Leistungsbilanz 2024 vor

**Pressekonferenz am 23. Mai 2025
zum OFD-Jahresbericht 2024
mit Finanzminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz
und Oberfinanzpräsidentin Konstanze Bepperling**

Überblick

Die Hessische Steuerverwaltung ist ...

- **gerecht:** Steuerfahndung und Betriebsprüfung erzielten ein **Mehrergebnis von fast 1,6 Milliarden Euro**.
- **innovativ:** **Forschungsstelle Künstliche Intelligenz** schon auf **40 Beschäftigte** ausgebaut und **Innovationshub für digitale Prüfmethode** gegründet. **KI** soll zudem der **Cum-Cum-Aufklärung** einen weiteren Schub geben.
- **leistungsstark:** Über **2,8 Millionen erledigte Steuererklärungen** sind ein neuer **Höchstwert** und die **Einkommensteuererklärungen** wurden **nie schneller bearbeitet** – in rund **44 Tagen**.
- **digital:** **84 Prozent der Einkommensteuererklärungen** wurden **digital über ELSTER** eingereicht – ein **Rekord für Hessen**, der auch über dem Bundesschnitt liegt.
- **heimatnah:** Verlagerung von **über 1000 Arbeitsplätzen** an Finanzämter im ländlichen Raum.
- **gut aufgestellt:** Mit **8.300 Beschäftigten** sind **erstmalig seit Jahrzehnten alle Dienstposten voll besetzt**. **800 Nachwuchskräfte** haben ihre Ausbildung begonnen.

Gerecht I – Voll ausgestattete Außendienste

- Um für **Steuergerechtigkeit** zu sorgen, räumt die Hessische Steuerverwaltung der **Durchsetzung der Steuergesetze** sowie der **Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität** einen herausragenden Stellenwert ein.
- Für diese Aufgaben ist die **personelle Besetzung der Außendienste** sehr wichtig.
- Der **Außendienst mit seinen über 2.000 Dienstposten** in der Lohnsteuerausßenprüfung, Betriebsprüfung und Steuerfahndung in den Hessischen Finanzämtern ist **seit 2024 personell voll besetzt**. Seit 2022 kamen allein im gehobenen Dienst über 500 Kolleginnen und Kollegen hinzu. Ergänzend dazu konnte die Besetzung der Außendienste im mittleren Dienst stabil gehalten werden.
- **Eine solche Personalausstattung wurde über Jahrzehnte nicht erreicht**. Sie ist für die Steuerverwaltung und ihren Auftrag zur gleichmäßigen Steuerfestsetzung und -erhebung ein großer Schritt nach vorne.
- In der **Betriebsprüfung** konnte 2024 ein **Mehrergebnis von 1,34 Milliarden Euro** erzielt werden (2023: 1,05 Milliarden Euro). Gleichzeitig hat sich das **Mehrergebnis 2024 in der Steuerfahndung auf 253,4 Millionen Euro** (2023: 195,6 Millionen Euro) erhöht.

Gerecht II - Steueraufsichtsstelle

- Die Sondereinheit **Steueraufsichtsstelle** mit Sitz im Finanzamt Wetzlar **analysiert umfangreiche Datensätze**, bereitet sie auf und übermittelt die Ergebnisse nicht nur an die zuständigen Finanzämter in Hessen sondern auch an die **Steuerverwaltungen der anderen Bundesländer**.
- Insbesondere der zuletzt **verstärkte Einsatz von IT-Spezialisten** ist entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der Einheit.
- Die Bandbreite der Themen ist vielfältig:
 - **Handel mit Kryptowährungen**
 - **Zentralisierung von Strafverfolgungstools großer Online-Anbieter** wie eBay oder Amazon
 - Wertmäßig kleine und **vermeintlich unabsichtliche steuerliche Fehlbuchungen**, die sich aufgrund ihrer Masse im Millionenbereich auswirken
- 2024 hat die Steueraufsichtsstelle ein **Mehrergebnis von über 9 Millionen Euro** erzielt.

Gerecht III - Ermittlungsgruppen

- Die größten Risiken für Steuerhinterziehungen liegen im Bereich der **organisierten, bandenmäßig begangenen Steuerkriminalität**.
- Eine qualitativ hochwertige und ergebnisorientierte Bekämpfung dieser Delikte mit einer entsprechenden personellen, organisatorischen und automationstechnischen Infrastruktur **ist nur mit Schwerpunktermittlungen möglich**.
- Daher hat die Hessische Steuerverwaltung einen maßgeblichen **Fokus auf die Ermittlungsgruppentätigkeit** gelegt und **verschiedene Ermittlungsgruppen mit Mitgliedern aus den Bereichen Steuerfahndung und Betriebsprüfung** gegründet.
- Themen der Ermittlungsgruppen sind u.a. der **Handel mit Emissionszertifikaten**, vorgetäuschte Kettengeschäfte mit Mobiltelefonen (**Umsatzsteuerkarusselle**), **organisierter Umsatzsteuerbetrug** im Kraftfahrzeug-Gebrauchtwagenhandel, **Cum/Ex- und Cum/Cum-Geschäfte** und Verfahren in Zusammenarbeit mit der Europäischen Staatsanwaltschaft.
- Aktuell sind **über 100 Beschäftigte in zehn Ermittlungsgruppen** aktiv.

Gerecht IV - Vermögensabschöpfung

- **Straftaten dürfen sich nicht lohnen.** Wer durch Steuerhinterziehung an große Geldbeträge, Immobilien oder Luxusgüter kommt, dem **müssen wir diese Werte entziehen.**
- Die Finanzämter stellen sich den stetig wachsenden Herausforderungen des **Aufspürens und der Sicherung von Vermögenswerten**, etwa im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Finanzwelt, wie z. B. der Einziehung von Kryptowährungen.
- 2024 beliefen sich die gerichtlich festgesetzten Arreste, die durch die hiesigen **Steuerfahndungs- sowie Bußgeld- und Strafsachenstellen** vollzogen wurden, auf rund **19 Millionen Euro.**
- Mit der Einrichtung eines „**Gemeinsamen Finanzermittlungszentrums (Finance-Hub)**“ von **Polizei, Justiz und den Finanzbehörden** soll die Vermögensabschöpfung durch ein gemeinsames ressortübergreifendes Netzwerk künftig noch stärker in den Fokus genommen werden.

Gerecht und innovativ – KICC: mit KI gegen Cum-Cum

- Die **Nutzung von KI durch Strafermittlungsbehörden** hat sich aufgrund des Bankenstandorts Frankfurt in Hessen bereits früh als zielführend erwiesen.
- Bei der **Gründung der Forschungsstelle Künstliche Intelligenz (FSKI) 2019** stand daher die **Auswertung von Massendaten** im Fokus. Die FSKI hat seitdem erfolgreich mehrere Daten-Leaks wie die **Panama, Paradise und Pandora Papers ausgewertet** und dabei auch über die hessischen Landesgrenzen hinaus mit zahlreichen nationalen und internationalen Ermittlerinnen und Ermittlern zusammengearbeitet.
- Unsere Expertise und unsere Erfahrungen im Umgang mit der KI-gestützten Auswertung von Massendaten stellen wir bereit, um die weitere **Aufarbeitung der Cum-Cum-Geschäfte KI-unterstützt entschlossen voranzutreiben**. **KICC** kann einen weiteren Kick für die Aufarbeitung bringen.
- **Gemeinsam nutzen wir so einmal mehr gezielt das Potential von KI, um die Ermittlungen intensiv fortzuführen.**
- Die Hessische Steuerverwaltung ist sich ihrer Verantwortung für mehr Steuergerechtigkeit bewusst und geht **konsequent und gezielt gegen Cum-Cum-Verdachtsfälle** vor. Sie arbeitet dabei eng mit den zuständigen Staatsanwaltschaften zusammen. Durch **verjährungshemmende Maßnahmen** in offenen Verdachtsfällen wird zudem sichergestellt, dass **Steueransprüche nicht verloren** gehen.

Innovativ I – Forschungsstelle Künstliche Intelligenz

- Die **Forschungsstelle Künstliche Intelligenz (FSKI)** im Finanzamt Kassel wurde 2024 um rund 20 Beschäftigte **erheblich ausgebaut**. 2025 gab es neun weitere Einstellungen. **Derzeit arbeiten somit 40 Personen in der FSKI**. Weitere Einstellungen sind vorgesehen.
- Zahlreiche KI- aber auch Software-Projekte zeigen im **bundesweiten Vergleich die Vorreiterrolle Hessens**.
- Mit der Nutzbarmachung von KI-basierten Anwendungen, der Verbesserung der Automationsunterstützung sowie der **Massendatenauswertung** umfasst die FSKI ein breites Anwendungsspektrum.
- Neben den **Projekten zur Grundsteuerreform** (Hebesatzempfehlungen und KI-unterstützte Rechtsbehelfsbearbeitung) hat die FSKI u.a. auch mit dem Projekt Zoll-Meldedaten-Rechercheportal (ZRP) erhebliche Fortschritte erzielt. Das ZRP speichert die von der Zollverwaltung übermittelten Meldungen in einer Datenbank, stellt eine intuitive Benutzeroberfläche zur Verfügung und macht die Informationen aus dem Mindestlohn-Meldeportal für die Finanzämter auswertbar.

Innovativ II - Innovationshub für digitale Prüftechniken

- Zunehmend muss die steuerliche Außenprüfung **elektronische Unternehmensdaten sowie automatisiert erzeugte und verbuchte Belege aufbereiten** und verarbeiten. Der **exponentielle Anstieg des weltweiten Datenvolumens** ist beachtlich.
- Bei der Außenprüfung geht die Entwicklung weg von der Einzelbelegprüfung hin zur **systematischen Analyse großer Datenmengen des betrieblichen Rechnungswesens mit IT-gestützten quantitativen Prüfungsmethoden**.
- Um diese Entwicklung zu forcieren und neue Prüfmethoden zu entwickeln, wurde im Finanzamt Gelnhausen 2024 der **Innovationshub für digitale Prüftechniken** gegründet.
- Der Fokus liegt dabei auf den Prüfungsdiensten – im Gegensatz zur FSKI, welche Anwendungen für die gesamte Steuerverwaltung entwickelt. Der **Innovationshub dient als praxisbezogenes Reallabor**, wodurch technische Neuerungen in einem agilen Prozess umgesetzt werden können. Mitunter erfolgt auch eine **Zusammenarbeit zwischen Innovationshub und FSKI**.
- Der Innovationshub fokussiert sich bspw. auf die Automatisierung von Routineaufgaben wie der maschinellen Erstellung von Kontrollmaterial, der **Visualisierung von Daten durch KI-gestützte Analyse-Werkzeuge** oder auf die Einführung von **Verfahren zur Risikobewertung bei der Auswahl von prüfungsrelevanten Fällen**.

Leistungsstark I - Aufgabenerledigung der Finanzämter

- In den Veranlagungsbereichen wurden 2024 **neue Höchstwerte bei den Erledigungen** erreicht. Insgesamt wurden **2.815.150 Veranlagungen** abgeschlossen – gegenüber dem Vorjahr eine **Steigerung um über 5 Prozent**.
- Dadurch konnte die so genannte **Bugwelle deutlich reduziert** werden. In keinem anderen Bundesland wurde die Bugwelle 2024 so stark abgebaut wie in Hessen.
- Die **Bugwelle entsteht durch die Zusammenballung von Erklärungseingängen**. Hierzu kommt es, da Erklärungsfristen, die während der Corona-Pandemie verlängert worden sind, nun wieder zurückgeführt werden. Dies betrifft alle Bundesländer gleichermaßen.
- Die jährlichen **Erklärungseingänge verteilen sich dadurch nicht mehr auf 12 Monate, sondern nur auf 10 bis 11 Monate**. Der Rückführungsprozess wird im Juli 2025 für Fälle ohne Steuerberater abgeschlossen sein. Für Fälle mit Steuerberater wird dies erst im Februar 2027 vollständig erfolgen.

Leistungsstark II - Aufgabenerledigung der Finanzämter

- Dabei konnten die Finanzämter trotz der Aufgabenmehrung auch die **Bearbeitungszeiten verbessern**.
- 2024 haben sie die Einkommensteuererklärungen für das Vorjahr in **durchschnittlich nur rund 44 Tagen bearbeitet** – ein neuer **Bestwert!** Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bearbeitungszeit damit **um eine ganze Woche gesunken**.
- Die sinkenden Bearbeitungszeiten bei den Steuererklärungen hängen auch damit zusammen, dass die **Digitalisierung der Steuerverwaltung schon weit fortgeschritten** ist. So wird inzwischen **fast ein Viertel der Steuerklärungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Hessen automatisiert** – und entsprechend schneller – bearbeitet.

Leistungsstark III - Bürgerservice

- Mit **2,4 Millionen Anrufen** 2024 ist der telefonische Bürgerservice nach wie vor das zentrale Kommunikationsmedium für Bürgerkontakte.
- Das Angebot zur Online-Buchung von Telefon-Terminen kommt gut an. Knapp **30.000 Telefon-Terminen** werden pro Jahr gebucht.
- Über **drei Millionen Mal** war das **Digitale Finanzamt Hessen auf finanzamt.hessen.de** 2024 Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, um insbesondere bei aktuellen und wiederkehrenden Themen schnelle und unkomplizierte Hilfestellung und erste Informationen zu erhalten.
- Termine der Steuerbürgerinnen und Steuerbürger vor Ort im Finanzamt sind weiterhin möglich, aber nur noch in wenigen Ausnahmefällen nötig. **Den Gang zum Amt kann man sich in fast 99,9 Prozent der Fälle sparen.**

Digital – Elster und digitale Steuerbescheide

- 2024 wurden in Hessen über **84 Prozent der Einkommensteuererklärungen digital über ELSTER (Elektronische Steuererklärung)** eingereicht. Dies ist ein **neuer Bestwert für Hessen**. So lag sie 2017 noch bei rund 62 Prozent, 2019 bei 71 Prozent, 2021 bei 77,5 Prozent und 2023 lag der Anteil bei rund 82 Prozent.
- Damit liegt **Hessen über dem Bundesschnitt** und sogar in der **Spitzengruppe der Bundesländer**.
- Gleichzeitig ist die **Zahl der digitalen Steuerbescheide im vergangenen Jahr deutlich gestiegen** und hat ebenfalls einen **neuen Höchstwert** erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl sogar mehr als verdoppelt. **Über 220.000 Bescheide wurden 2024 elektronisch zugestellt** – und der ganze Prozess damit rundum digitalisiert.
- Ab dem 1. Januar 2026 müssen Steuerpflichtige der elektronischen Bescheidbekanntgabe durch die neue Regelung des § 122a AO explizit widersprechen. Durch die **Umstellung von einer Einwilligungslösung hin zu einer Widerspruchslösung ist mit einer deutlichen Erhöhung der digital zum Abruf bereitgestellten Steuerbescheide zu rechnen**.

Heimatnah - Arbeitsplatzverlagerung

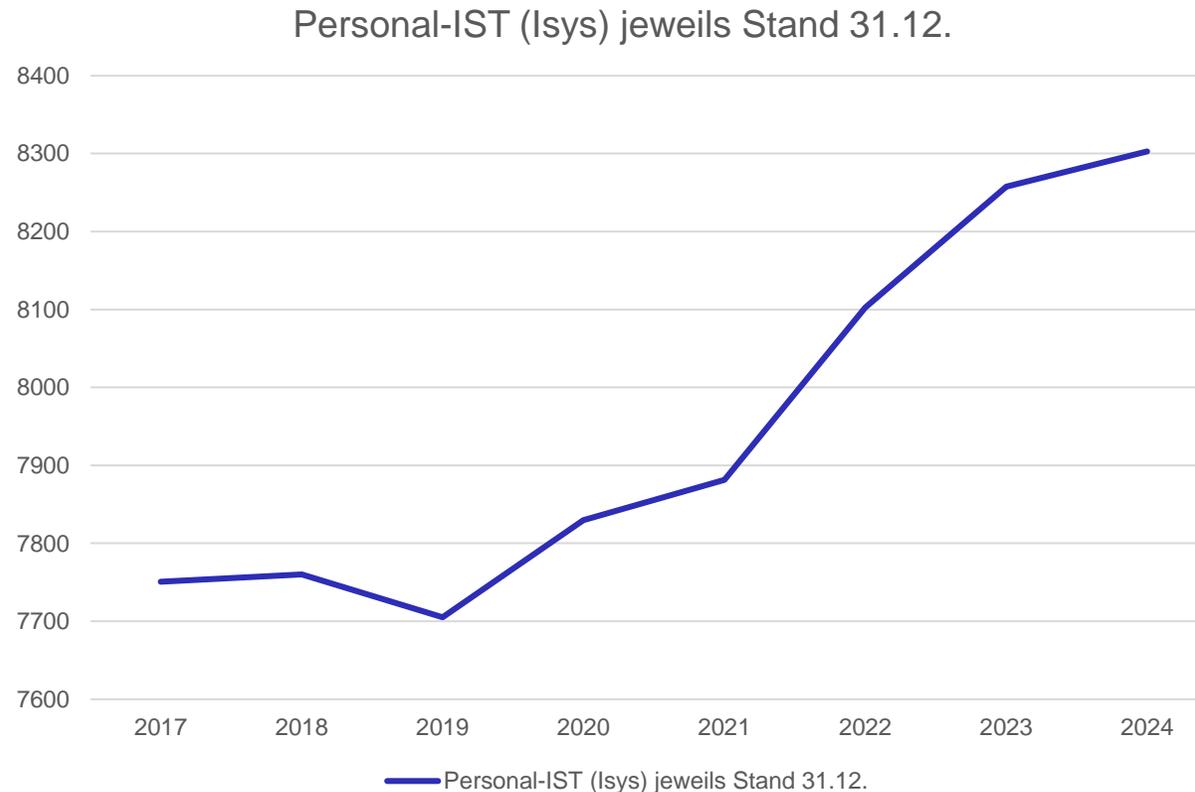
„**Arbeit zu den Menschen und in die Heimat**“ – unter diesem Motto stärkt die Hessische Steuerverwaltung seit 2018 mit umfangreichen Strukturmaßnahmen Finanzämter im ländlichen Raum. Das sorgt für attraktive, wohnortnahe Beschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten. Außerdem werden durch die Einrichtung von Zentral- bzw. Regionalstellen die Kompetenzen gebündelt und die fachliche Schlagkraft erhöht.

Beispielhaft sind zu nennen:

- Einrichtung der „**Hessischen Zentralstelle für Grunderwerbsteuer**“ (**HZG**) im Finanzamt Alsfeld-Lauterbach
- Verlagerung der **land- und forstwirtschaftlichen Betriebsprüfung** an die Finanzämter Schwalm-Eder, Nidda, Limburg-Weilburg und Michelstadt
- **Einrichtung von zentralen Finanzkassen** in den Finanzämtern Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Limburg-Weilburg, Nidda, Fulda, Dieburg und Michelstadt
- **Verlagerung der Arbeitnehmerveranlagung** aus dem Ballungsraum Rhein-Main an die Finanzämter Gelnhausen, Nidda, Dieburg, Dillenburg, Eschwege-Witzenhausen, Wetzlar, Korbach-Frankenberg, Michelstadt, Alsfeld-Lauterbach, Hersfeld-Rotenburg und Limburg-Weilburg
- **Einrichtung von Bewertungs-Regionalstellen** in den Finanzämtern Korbach-Frankenberg, Eschwege-Witzenhausen, Dillenburg, Michelstadt und Dieburg; beginnend mit dem Finanzamt Korbach-Frankenberg am 1. August 2025

Gut aufgestellt I – Personal

- Die inzwischen **historisch gute personelle Ausstattung** der Steuerverwaltung bildet einen weiteren Erfolgsfaktor. **Erstmals seit Jahrzehnten wurden 2024 die eingerichteten Dienstposten aller Arbeitsbereiche der Hessischen Steuerverwaltung voll besetzt.**



Gut aufgestellt II - Ausbildung

- 2024 wurden **200 Steueranwärterinnen und Steueranwärter im mittleren und 600 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärtern im gehobenen Dienst eingestellt**, die aus insgesamt über 2.400 Bewerbungen ausgewählt wurden. Die **Bewerberzahlen stiegen** erfreulicherweise in den vergangenen Jahren wieder deutlich an, von 2023 auf 2024 um fast 22 Prozent.
- Hinzu kamen insgesamt 31 **dual Studierende** in **sieben verschiedenen Studiengängen** in Kooperation mit mehreren Hochschulen in Hessen und Baden-Württemberg.
- Das **Werben um ausreichend qualifizierten Nachwuchs** für die Hessische Steuerverwaltung steht angesichts der hohen Einstellungszahlen und der zunehmenden Konkurrenz um die besten Köpfe nach wie vor im Fokus.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**